

# **I•TP Aufbaustufe - AS-Päd 15**

## **TanzPädagogik • Tanzkunst • Kursmanagement**

### Konzeption und organisatorische Information

**Beginn:** Februar 2015

Die **Aufbaustufe AS-Päd** vermittelt das notwendige Wissen, um eigenständig in den verschiedensten tanzpädagogischen Arbeitsfeldern tätig zu sein.

So fördert die AS- Ausbildung die Professionalisierung auf mehreren Ebenen: Sie richtet sich auf die Vermittlung differenzierter Kenntnisse in allgemeiner Tanz-Pädagogik und Didaktik, Kursmanagement, Selbst- und Projektmanagement, künstlerische Verfahren und Tanzästhetik, Tanzgeschichte und -theorie. Sie zielt auf die Profilierung in einem zeitgenössisch-künstlerischen TanzUnterricht, der anwendungsorientiert Grundsätze einer modernen TanzPädagogik mit stilistischen Prägungen der Tanzkunst zu verbinden weiß.

Die Aufbaustufe TanzPädagogik•Tanzkunst•Kursmanagement zielt auf die persönliche Befähigung, eigene Unterrichtsideen realisieren und in der Praxis umsetzen zu können. Konkret bedeutet dies, den eigenen Unterricht grundständig und komplex projektieren, Unterrichtseinheiten zu entwickeln, planen, praktisch durchführen, reflektieren und selbst evaluieren zu können. Hierzu erarbeitet die AS-Päd alle Bereiche des Tanzunterrichts, vermittelt Kenntnisse in Tanzkunst und –theorie, um auf breiter Basis ein erfolgreiches, zufriedenes und kreativ-eigenständiges Unterrichten von verschiedensten Zielgruppen zu ermöglichen.

Mittelpunkt der Ausbildung sind Erproben, Anwenden, Vertiefen und Verknüpfen und komplexe Weiterentwickeln in der Grundstufe erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Räume der ausgiebigen Reflektion über eigene Praxiserfahrungen führen zur Klärung pädagogischer Fragen und ästhetischer Prozesse und ermöglichen eine ruhige Ausdifferenzierung des eigenen Wissens und Fähigkeiten.

Künstlerisch konzentriert sich die Aufbaustufe auf die Begegnung und Auseinandersetzung mit zeitgenössisch künstlerischen Tanzformen und ihren tänzerisch-choreografischen Arbeitsweisen. Das Spektrum reicht von New Dance, avantgardistisches Ballett bis PerformanceKunst, unterrichtet von GastDozenten.

Pädagogik-Didaktik und Kursmanagement entfalten sich bei der Verwirklichung eine eigenen Kurses. Hier werden alle relevanten Aspekte, die zur Durchführung von Unterricht notwendig sind, exemplarisch erarbeitet. Themen wie Stundenaufbau, integrative Methode, Bedeutung des Warm-up und die Dokumentation von Unterrichtsprozessen begleiten diesen Lernprozess. Zum Kursmanagement gehören neben den „klassischen didaktischen Kompetenzen“ die Organisation, Werbung, das Verfassen von Ausschreibungstexten und der sinnvolle Umgang mit Organisationen.

Geschichte des Tanzes und seine ästhetischen Formen bilden den theoretischen Schwerpunkt der Ausbildung und führen zu erweiterten Kenntnissen über tänzerische Stile in ihren historischen wie aktuellen Erscheinungen. Die Beziehung des Tanzes zu anderen Künsten klärt sich über Fragenstellungen der Philosophie, Anthropologie und Soziologie. Ziel ist die Bildung eines breiten Wissenshorizonts, vor dem Tanz als gelebter und reflektierter Bestandteil in die eigene Lebens- und Arbeitssituation eingehen kann.

Der Aspekt des Selbstmanagements über das individuelle Erstellen von Ausschreibungstexten, einer Bewerbungsmappe und Selbstdarstellung ebenso wie das gegenseitige Feedback geschult. Ziel ist, die eigene Rolle und Verantwortung als Lehrer und im Umgang mit sich selbst zu klären und ein klares Gefühl für die eigenen Kompetenzen und das Verhalten im Unterricht zu erhalten.

Dies alles sind wesentliche Faktoren, die zu beruflichem Erfolg führen und es ermöglichen, stilistisch gereift, mit gutem Selbstmanagement und pädagogischen Geschick den Unterrichtsalltag erfüllt zu gestalten.